

Liturgie, Pfarrsoziologie, Hausapostolat, Arbeitsapostolat. Ein weites Feld bieten dem Verfasser die Verbreitungstechniken Presse, Rundfunk, Fernsehen (!) und Film. Eine unendliche Fülle von Problemen bietet sich hier an, der Verfasser kann nur eine Ordnung dieser Probleme versuchen und eine ebenso große Fülle von Anregungen geben. Damit wird das Buch zu einem sehr praktischen Kompendium, das die Augen öffnen und neue Wege aufzeigen will. Es will dem Seelsorger durch praktische Beispiele zu einer ähnlichen Gestaltung helfen. Ein Pastoralbuch also in einem modernen Gewand und mit dem Blickpunkt auf die abseitsstehenden Kräftezentren der heutigen Zeit. Für jeden Abschnitt stellt der Verfasser überdies dankenswerterweise die wichtigste letzte Literatur zum eigenen Studium zusammen. DDr. P. Friedrich Hermann OSB.

Divo Barsotti: Christliches Mysterium und Wort Gottes. Verlag Benziger & C., Einsiedeln. 323 S., Ln., sfr 18.60 (2081).

Im Wort Gottes, „durch das alles geschaffen ist“, findet der Verfasser alles ausgesprochen, was Gott in sichtbarer Offenbarung durch die Schöpfung und in gnadenhafter Offenbarung durch die Propheten und Seinen Christus der Menschheit vorgelegt hat.

Meisterhaft versteht er es, die Geschichte des Volkes Israel als ein ständiges Crescendo auf die Inkarnation des Wortes hin darzustellen. Es wird auch das existenzielle Moment der Offenbarung im Wort herausgearbeitet, das im persönlichen Angesprochensein des Menschen geschieht, wenn Gott ihn zum Dialog mit Ihm einlädt. Der Ort, wo Gott durch seinen Beauftragten das Wort weiter ausspricht (auch nach Abschluß der Offenbarung) und den Menschen zur Antwort aufruft, ist die Kirche. In ihr vollzieht sich das christliche Mysterium, wenn das göttliche Wort des Lebens die Antwort des menschlichen Glaubensgehorsams findet. Damit findet in der Kirche die Menschwerdung des Wortes ihre Fortsetzung, sobald Gott mit dem Christen in Gemeinschaft tritt, einen persönlichen Bund mit ihm schließt und ihn dem Leib seines Sohnes eingliedert. Die tiefen und oft überraschenden Einsichten des Autors können dazu beitragen, daß wir „die Gnade, in der wir stehen“, neu sehen und schätzen lernen: bei Gebet, Schriftlesung, Predigt, Sakramentenempfang mit Gott im Dialog stehen zu dürfen und unser Christsein persönlicher zu leben. Dr. P. Raphael Kleiner OSB.

Karl Färber: Heilige sind anders. Herder Bücherei, Band 14. Verlag Herder, Freiburg, 1958. 192 S., S 12.90, DM 1.90 (2129).

Heilige sind anders? Anders als wir sie gemeinlich in unserer Vorstellung haben. Sie sind fromm, nicht frömmelnd und hintergründig; sie sind initiativ und lebendig, nicht geschoben; sie wissen um ihre Aufgabe und Verantwortung, schieben sie aber nicht auf andere; sie mühen sich und rackern, klagen aber nicht auf den Gehsteigen und beim Kaffeekränzchen; sie sind auch in ihrem „Zorn“ voll Liebe und Barmherzigkeit, auf keinen Fall müde Mitwanderer ihrer Zeitgenossen. Färber, der seine Glaubensüberzeugung und seine Lebendigkeit in den Jahren schwerster Verfolgung nachgewiesen hat, zeigt uns dieses „anders sein“ an fünfzig Heiligengestalten unseres Abendlandes ihrer zeitlichen und menschlichen Umgebung gegenüber, nicht weil sie es anders wollten, sondern weil Gott es von ihnen als das Andere gewollt hat. Er versteht es, sie mit heutigen, problemgeladenen Begriffen verständlich zu machen, auch in ihren Sonderlichkeiten als die Wegmacher mit der prophetischen Schau und dem lebendigen Herzen. Hatten sie es leichter, leichtere Probleme, bequemere Lösungen? Die Härte einer Zeit wird doch von den Menschen und der geistigen Kraft der Zeit bestimmt. Die Kraft und die Härte eines Heiligen stammt aber nicht von hier und steht daher über dem Durchschnittsmenschen. Heilige sind anders — aber immer modern und als „das Gewissen in die Zeit“ gestellt.

DDr. P. Friedrich Hermann OSB.

P. Gabriel a S. Maria Magdalena OCD.: Geheimnis der Gottesfreundschaft. Betrachtungen für das innere Leben für alle Tage des Jahres. Band 1: Advent bis Karsamstag. 428 S. (2087). Band 2: Ostersonntag bis 9. Sonntag nach Pfingsten. 432 S. (2136). Band 3: 10. bis 24. Sonntag nach Pfingsten. 452 S. (2179). Verlag Herder, Freiburg, 1957/58. Band 1 und 3: DM 17.80, Band 2: DM 16.80.

Aus einem echten Anliegen des heutigen nervösen Menschen sind diese stillen Betrachtungen geschrieben, um die Fäden des auseinanderfließenden Lebens dort wieder zusammenzuknüpfen, wo allein Ziel, Sinn, Größe und Kraft des Menschseins liegt. Von diesem einen Punkt: Gott, muß alles verstanden